

Upton Sinclair

(Z)

Soeben habe ich telegraphisch das alleinige und ausschliessliche deutsche Übersetzungsrecht des in verschiedenen Tageszeitungen und im redaktionellen Teil des „Börsenblattes für den deutschen Buchhandel“ vom 18. August d. J. erwähnten neuen Werkes von Upton Sinclair erworben.

Das „Börsenblatt für den deutschen Buchhandel“ schreibt:

Ein neuer Sensationsroman von Sinclair. — Von New York aus wird bereits für einen neuen Sensationsroman die Reklametrommel fleissig gerührt. Es wird berichtet: Upton Sinclair, dessen Roman »Der Sumpf« den Anstoss gab zu den Enthüllungen über die Zustände in den Schlachthäusern von Chicago, schreibt gegenwärtig einen neuen Roman, der voraussichtlich nicht weniger Sensation erregen wird als der erste. Er führt den Titel »The Financier« und behandelt die Art, wie die ungeheuren amerikanischen Vermögen zusammengebracht und dann verwendet werden. Sinclair hat Pittsburg, Newport und andere Städte, die als »Millionärzentren« bekannt sind, eingehend studiert, und das Material, das er in seinem Roman in dichterischer Form dem Publikum vorlegen will, soll ganz erstaunliche Tatsachen über einzelne reiche Familien und über die Verderbtheit der Lebensführung bei dem sogenannten »smart set« enthüllen. Sein Roman wird so zu einem Anklagebuch gegen die amerikanische Plutokratie werden.

Dass man in dieser Gesellschaft, so lautet eine andere transatlantische Nachricht, nicht sehr entzückt von Sinclairs Absichten ist, erscheint nach den Enthüllungen, die der »Sumpf« gebracht hat, ziemlich klar. Man fühlt sich etwas unbehaglich bei dem Gedanken, von Sinclair unter die Lupe genommen und der »misera plebs« in voller Lebensgrösse vorgeführt zu werden. Von verschiedenen Seiten soll bereits versucht worden sein, den jungen Autor durch grosse Summen von der Veröffentlichung seines Romans zurückzuhalten. Sinclair jedoch ist finanziell so gestellt, dass ihm alle derartigen Angebote nur lächerlich erscheinen können, ausserdem ist er von der Mission, die zu erfüllen er sich vorgenommen hat, so begeistert, dass alle diese Versuche ihn nur bestärken können, die von ihm eingeschlagene Bahn bis zum Ende zu verfolgen.

Das Manuskript erwarte ich in einigen Tagen, und wird das Buch in vornehmer Ausstattung Anfangs November

gleichzeitig mit der Originalausgabe

und den anderen 13 fremdländischen Ausgaben unter dem Titel:

„Der Industriebaron“

zum Preise von 2 Mark, gebunden 3 Mark in meinem Verlage erscheinen.

Vorzugsofferte bis 1. November 1906:

2 Probeexemplare broschiert 2 Mark

2 Probeexemplare gebunden 3 Mark

Bezugsbedingungen: In Rechnung 25%, bar 30% und 7/6.

Bestellzettel anbei!

Bitte zu verlangen.

Bestellzettel anbei!

ADOLF SPONHOLTZ VERLAG, HANNOVER